

Inklusionskonzept für Gymnasien

Beitrag von „Frappier“ vom 5. Februar 2018 07:07

[Zitat von aus dem Artikel](#)

Die Landesregierung gehe fatalerweise auf die Weigerungshaltung einzelner ein. So hätten zum Beispiel in Paderborn alle Gymnasien abgelehnt, zielfferent zu unterrichten. Beer: „Sie nehmen zwar Kinder mit Behinderungen auf, zum Beispiel Rollstuhlfahrer oder Autisten, aber nur solche, die das Potenzial haben Abitur zu machen und ‚nicht zu schwierig‘ sind.“

Ich verstehe nicht, warum jemand mit Förderschwerpunkt LE oder GE ein Recht auf einen Platz am Gymnasium haben soll und Schüler mit HS- oder RS-Empfehlung nicht. Das ist doch eine Ungleichbehandlung. Das ist doch so ein Unfug. Geht man davon aus, dass ein LE-Schüler am Gymnasium wirklich richtig gut gefördert würde, so dass sie den LE-Status aufheben, müsste er als HS das Gymnasium verlassen. Das ist doch überhaupt nicht durchdacht und reines Anti-Gym-Geschwurbel.